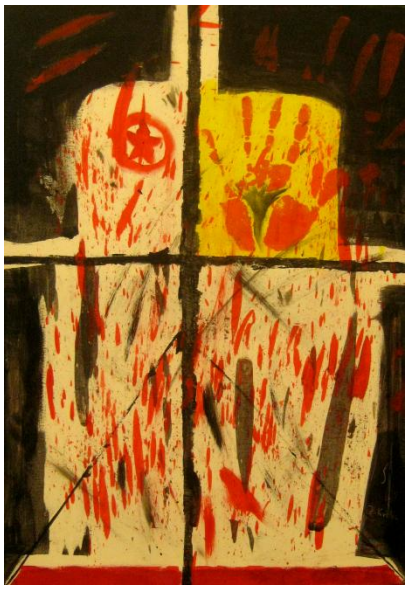
Lukas - Passion von Krzysztof Penderecki in Hannover, Lüneburg, Emden. 7.- 8.- 9.4.2017

Ein Projekt der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers zum 500-jährigen Reformationsjubiläum. Das Oratorium gilt als Schlüsselwerk der Neuen Musik und ist wegen der eindringlichen Komplexität nur selten zu hören. Die NDR Radiophilharmonie musizierte mit drei gemischte Chören, dem Knabenchor Hannover und Ewa Biegas (Sopran), Jaroslaw Bręk (Bariton), Stephan Klemm (Bass). Helmut Thiele (Sprecher), Antoni Wit (Dirigent). Für die Aufführungen berief die Landeskirche einen Projektchor, der aus hauptamtlichen Kantorinnen und Kantoren bestand. Zur Vorbereitung auf die Konzerte wurde ein Rahmenprogramm entwickelt, das unterschiedliche Musikvermittlungsformate, Werkeinführungen, Themengottesdienste, Kunstaktionen und Schulprojekte enthielt. All das diente als Handreichung zur Hinführung an die außergewöhnliche Komposition Pendereckis.

In Zusammenarbeit mit Katherine Dombrowski (Fachobfrau Kunst am Gymnasium Johanneum) und Stephan Spöhrer (Kunsterzieher an der Johannes-Rabeler-Förderschule) führte ich zwei Malworkshops in Lüneburg durch; mit Abiturienten des Kunstleistungskurses und einer Inklusionsgruppe im Alter zwischen 11 bis 18 Jahren. Beide Gruppen hatte das gleiche Thema: den Halbsatz aus dem ersten Kreuzeswort ***…denn sie wissen nicht, was sie tun.*** Die Aufgabe führte bei gleichen Bildformaten (70 x 50 cm) zu sehr unterschiedlichen Annäherungen, Lösungsansätzen und Durchführungen. Alle 24 Arbeiten wurden als Dialogausstellung zu meinem Bilderzyklus ***Sieben Kreuze zu den letzten Worten*** und zwölf Vorstudien dazu in der St. Johannis Kirche in Lüneburg gezeigt. Die insgesamt 43 Arbeiten haben die Gemeinde und Gäste durch die Passionszeit begleitet. Die beiden Fotos oben zeigen die Einbindung der Workshoparbeiten in den Orchesteraufbau, links die Schlagwerkgruppe, rechts die Kontrabässe.

Sarah Rosiny: ***Glauben zu Wissen***



Jacob Krohn: ***Der Tod***

Janina Thiemann: ***Die Angst***

Uwe Appold, 1. Mai 2017